
Benzin teurer, Diesel günstiger

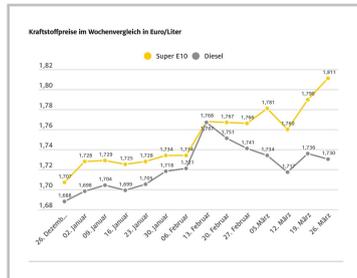
Auch wenn die steuerliche Differenz von rund 20 Cent immer noch in weiter Ferne liegt, die Preise für Benzin und Diesel haben sich in den vergangenen sieben Tagen erneut in entgegengesetzte Richtung entwickelt. Super E10 verteuerte sich gegenüber der Vorwoche nach Angaben des ADAC im Schnitt um 2,1 Cent auf 1,81 Euro je Liter, Diesel verbilligte sich um 0,6 Cent auf 1,73 Euro.

Im selben Zeitraum ist der Preis für Rohöl wieder leicht gesunken. Dies sollte nach Ansicht des ADAC auch einen Rückgang der Preise beider Kraftstoffsorten zur Folge haben, nicht nur bei Diesel. Allerdings notiert der Euro im Wochenvergleich minimal schwächer, was den Effekt geringerer Ölpreise mindert. Für Dieselfahrer ist die Entwicklung erfreulich, zumal die Energiesteuer auf Diesel um rund 20 Cent je Liter niedriger ist als die auf Benzin. Dies spiegelt sich in den aktuellen Preisdifferenz von acht Cent jedoch immer noch nicht wider.

Wer sparen möchte, sollte am besten abends an die Zapfsäule fahren. ADAC-Auswertungen zeigen, dass die günstigste Zeit zum Tanken vor allem zwischen 20 und 22 Uhr liegt, aber auch zwischen 18 und 19 Uhr sind die Preise besonders niedrig. In den Morgenstunden ist Tanken meist um mehrere Euro teurer.

Urlauber sollten zudem nach Möglichkeit nicht an Autobahntankstellen tanken, empfiehlt der Automobillclub, denn dort kostet der Sprit durchschnittlich rund 40 Cent je Liter mehr als an Tankstationen neben der Autobahn. Generell lohnt auch vor Ort der Vergleich, denn die Spritpreise an den Tankstellen unterscheiden sich häufig auch lokal erheblich. (aum)

Bilder zum Artikel



Die Entwicklung der Kraftstoffpreise in den vergangenen Wochen.

Foto: Autoren-Union Mobilität/ADAC